



J. Safra Sarasin

EU Verordnung (EU) 2019/2088 über Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Fonds Informationen

Letzte Änderung: Dezember 2022



Sustainable Asset Management

Gemäss der EU-Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor ist J. Safra Sarasin Fund Management Luxembourg S.A. verpflichtet, nachhaltigkeitsbezogene Informationen über die Fonds ("Fonds") und Subfonds ("Subfonds"), für die sie als Fondsverwaltungsgesellschaft bestellt wurde, bereitzustellen. Dieses Dokument enthält Informationen über Subfonds, die ökologische oder soziale Merkmale fördern oder ein nachhaltiges Anlageziel haben.

Informationen über den nachhaltigen Anlageprozess von J. Safra Sarasin sind in der nachhaltigen Anlagepolitik¹ von J. Safra Sarasin zu finden. Das Engagement und die Stimmrechtsausübung von J. Safra Sarasin sind in der Active Ownership Policy² und den Proxy Voting Guidelines³ detailliert beschrieben und die Aktivitäten werden im jährlichen Active Ownership Report⁴ dargestellt.

¹https://www.jsafrasarasin.com/content/dam/jsafrasarasin/expertise/sustainable/documents/jss_sustainable_investment_policy.pdf

²https://www.jsafrasarasin.com/content/dam/jsafrasarasin/expertise/sustainable/documents/jss_active_ownership_policy_en.pdf_coredownload.pdf

³https://www.jsafrasarasin.com/content/dam/jsafrasarasin/expertise/sustainable/documents/jss_proxyvotingguidelines_202217_01_en.pdf_coredownload.pdf

⁴<https://www.jsafrasarasin.com/content/jsafrasarasin/language-masters/en/expertise/sustainable-investments.html>

Inhalt

Subfonds die ökologische oder soziale Merkmale bewerten (Art. 8 SFDR)	5
JSS Special Investments FCP	5
JSS Sustainable Bond - Global Financials	5
JSS Cat Bond Fund	7
JSS Private FCP	8
JSS Exclusive - EUR Bonds	8
JSS Exclusive - CHF Foreign Bonds	10
JSS Exclusive - GBP Bonds	12
JSS Exclusive - USD Bonds	14
JSS Investmentfonds SICAV	16
JSS Sustainable Equity - Global Dividend	16
JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Growth (EUR)	18
JSS Sustainable Equity - USA	20
JSS Sustainable Equity - Real Estate Global	22
JSS Sustainable Equity - Next-Gen Consumer	24
JSS Sustainable Equity - Tech Disruptors	26
JSS Sustainable Equity - Systematic Emerging Markets	28
JSS Sustainable Bond - Total Return Global	30
JSS Sustainable Equity - Europe	32
JSS Sustainable Equity - Global Thematic	34
JSS Sustainable Bond - Global Short-term	36
JSS Sustainable Multi Asset - Global Opportunities	38
JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Balanced (EUR)	40
JSS Twelve Sustainable Insurance Bond	42
JSS Sustainable Bond - EUR Corporates	44
JSS Sustainable Bond CHF	46
JSS Sustainable Bond - Emerging Markets Corporate IG	48
JSS Sustainable Bond - Emerging Markets Local Currency	50
JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Balanced (CHF)	52
JSS Investmentfonds II SICAV	54
JSS Sustainable Equity - Global Multifactor	54
JSS Sustainable Equity - European Smaller Companies	56
JSS Sustainable Equity - Future Health	58
JSS Sustainable Multi Asset - Global Income	60

JSS Sustainable Bond - Global Convertibles	62
JSS Sustainable Bond - Global High Yield	64
JSS Sustainable Bond - Asia Opportunities	66
JSS Responsible Equity - India	68
Subfonds mit nachhaltigem Anlageziel (Art. 9 SFDR)	70
JSS Investmentfonds SICAV	70
JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035	70
JSS Sustainable Equity - Green Planet	72
JSS Sustainable Bond - Euro Broad	74
JSS Investmentfonds SICAV II	76
JSS Sustainable Equity - SDG Opportunities	76

Subfonds die ökologische oder soziale Merkmale bewerben (Art. 8 SFDR)

JSS Special Investments FCP

JSS Sustainable Bond - Global Financials

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die

Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Cat Bond Fund

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert E/S-Eigenschaften, wird aber keine nachhaltigen Investitionen tätigen.

Das Produkt investiert in Katastrophenanleihen, um ein Portfolio aus Versicherungsrisiken aufzubauen. Katastrophenanleihen sind Instrumente, deren Auszahlung und Wert von der Entwicklung versicherungsbezogener Risiken abhängen, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf das Eintreten oder Nichteintreten von Versicherungsereignissen. Ein Versicherungsfall ist ein Ereignis, das Versicherungszahlungen auslöst. Bei der Auswahl von Katastrophenanleihen werden ESG-Faktoren berücksichtigt, um Emittenten/Sponsoren zu identifizieren, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren ökologischen oder sozialen Ergebnissen leisten, wie z. B. eine wesentliche Verringerung der negativen Auswirkungen des aktuellen und erwarteten zukünftigen Klimas auf Menschen, Natur oder Vermögenswerte, und Investitionen, die die ESG-Mindestkriterien nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

Ob das Produkt die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt, wird anhand des Anteils der Vermögenswerte, die gegen die Ausschlusskriterien verstossen, und der Nachhaltigkeitsbewertung des Portfolios gemessen.

Die Nachhaltigkeitsbewertung deckt jede der Säulen E, S und G anhand eines vorgegebenen Fragenkatalogs ab. Die Fragen sind in Analysebereiche unterteilt, die eine Reihe von Themen abdecken, wie z. B. Unternehmensführung, Versicherungstätigkeit, Menschenrechte und Personalwesen, Behandlung von Kunden, Engagement in der Gemeinschaft, Integrität des Unternehmens sowie Management und Unternehmensstrategie. Die einzelnen E-, S- und G-Säulen werden auf gewichteter Basis kombiniert, um den Gesamtnachhaltigkeitsscore für einen Emittenten auf einer Skala von 0 % (d. h. geringe Nachhaltigkeit) bis 100 % (d. h. hohe Nachhaltigkeit) zu ermitteln. Im Rahmen der Analyse betrachtet der Anlageverwalter sowohl den "Emittenten" als auch das "Instrument". Auf diese Weise kann der Anlageverwalter feststellen, wie ein Unternehmen in Bezug auf eine zukunftsorientierte ESG-Position positioniert ist, und berücksichtigen, wo das durch das Instrument bereitgestellte Kapital konkret eingesetzt wird.

Der Anlageverwalter verwendet öffentlich zugängliche Daten (z. B. Unternehmensberichte, Presse und Internetrecherche) sowie Daten von externen Dienstleistern (wie Moody's ESG Solutions) für die Berechnung seines proprietären Nachhaltigkeits-Scorings. Die externen ESG-Datensätze werden regelmässig empfangen und in die internen Systeme integriert.

Obwohl der Anlageverwalter seine Datenlieferanten sorgfältig ausgewählt und sich bemüht hat, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann der Anlageverwalter fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen seiner ESG-Ratings von denen anderer Anbieter nicht ausschliessen.

Jede Investition beginnt mit einem Screening des Emittenten anhand der ESG-Ausschlusskriterien des Anlageverwalters. Ein Emittent wird ausgeschlossen, wenn der Anlageverwalter nach einer Analyse auf der Grundlage interner und externer Daten bestätigt, dass der Emittent gegen mindestens eines der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verstösst, direkt in umstrittene Waffen involviert ist oder (direkt oder über die Zeichnung/Investition) Einnahmen erwirtschaftet, die schätzungsweise die vorgeschriebenen Schwellenwerte für bestimmte umstrittene ökologische und/oder soziale Aktivitäten (z. B. Kohle, Tierschutz,...) überschreiten.

Wertpapieren, die nicht ausgeschlossen werden, wird dann ein Nachhaltigkeitsscore zugewiesen. Die Nachhaltigkeitsbewertung des Anlageverwalters ist eine Schlüsselkomponente des gesamten ESG-Analyserahmens. Sie bewertet das Potenzial einer Anlage, Nachhaltigkeitsfaktoren zu fördern oder zu beeinträchtigen, indem sie beispielsweise Privatpersonen die Möglichkeit gibt, ihre Häuser gegen Unwetter zu versichern, oder indem sie umgekehrt die Versicherung von umweltverschmutzenden Industrien erleichtert. Die Analyse, die dieser Massnahme zugrunde liegt, weist fortschrittlicheren Unternehmensaktivitäten und -Verhaltensweisen ein grösseres Gewicht zu, um Massnahmen zu fördern, die über die Mindeststandards hinausgehen, die beispielsweise gesetzlich vorgeschrieben sind.

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt investiert mindestens 75% seines Nettovermögens in Schuldtitel von Ländern, Organisationen und Unternehmen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Diese Länder zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus. Die Organisationen, in die das Finanzprodukt investiert, integrieren Nachhaltigkeit in ihre Ressourcennutzung und berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Messung ihrer Leistung. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management und die pro aktive Gestaltung der Beziehungen zu den wesentlichen Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden, Geldgeber, Aktionäre, öffentliche Hand) zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Bestimmte Emittenten können aufgrund kritischer Aktivitäten (z. B. Produktion von Kernenergie oder Rüstungsgütern) ausgeschlossen werden.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Exclusive - CHF Foreign Bonds

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt investiert mindestens 75% seines Nettovermögens in Schuldtitel von Ländern, Organisationen und Unternehmen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Diese Länder zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus. Die Organisationen, in die das Finanzprodukt investiert, integrieren Nachhaltigkeit in ihre Ressourcennutzung und berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Messung ihrer Leistung. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management und die pro aktive Gestaltung der Beziehungen zu den wesentlichen Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden, Geldgeber, Aktionäre, öffentliche Hand) zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Bestimmte Emittenten können aufgrund kritischer Aktivitäten (z. B. Produktion von Kernenergie oder Rüstungsgütern) ausgeschlossen werden.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Exclusive - GBP Bonds

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt investiert mindestens 75% seines Nettovermögens in Schuldtitel von Ländern, Organisationen und Unternehmen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Diese Länder zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus. Die Organisationen, in die das Finanzprodukt investiert, integrieren Nachhaltigkeit in ihre Ressourcennutzung und berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Messung ihrer Leistung. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management und die pro aktive Gestaltung der Beziehungen zu den wesentlichen Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden, Geldgeber, Aktionäre, öffentliche Hand) zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Bestimmte Emittenten können aufgrund kritischer Aktivitäten (z. B. Produktion von Kernenergie oder Rüstungsgütern) ausgeschlossen werden.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Exclusive - USD Bonds

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt investiert mindestens 75% seines Nettovermögens in Schuldtitel von Ländern, Organisationen und Unternehmen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Diese Länder zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus. Die Organisationen, in die das Finanzprodukt investiert, integrieren Nachhaltigkeit in ihre Ressourcennutzung und berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte auch bei der Messung ihrer Leistung. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management und die pro aktive Gestaltung der Beziehungen zu den wesentlichen Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden, Geldgeber, Aktionäre, öffentliche Hand) zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Bestimmte Emittenten können aufgrund kritischer Aktivitäten (z. B. Produktion von Kernenergie oder Rüstungsgütern) ausgeschlossen werden.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben.

Das Produkt investiert mindestens 75 % seines Vermögens in Wertpapiere mittels eines ESG-Ansatzes, bei dem die besten Titel der jeweiligen Klasse ausgewählt werden (Best-in-Class-ESG-Ansatz). Anschliessend werden die verbleibenden Wertpapiere über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Growth (EUR)

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt fördert die Verbesserung des Umwelt- und Sozialverhaltens der Unternehmen, in die investiert wird (und anderer Organisationen, in die investiert wird, z. B. Emittenten von Unternehmensanleihen). Es fördert Veränderungen in den Aktivitäten der Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsführung und den politischen Entscheidungsträgern im Hinblick auf Regulierungen. Die Engagement-Strategien können unternehmensspezifisch sein oder einem bestimmten Thema folgen: So wird das Produkt beispielsweise im Einklang mit dem Klimaschutzziel verwaltet, die globale Erwärmung auf 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, indem der Ausstoss von Treibhausgasen reduziert wird, was mit Netto-Null-Emissionen bis 2050 vereinbar ist.

Der Anlageverwalter nimmt eine eigene Bewertung der von jedem Unternehmen, in das er investiert, verursachten ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen vor, wobei er sich auf eine Vielzahl von Faktoren stützt. Umweltbeurteilungen können Folgendes umfassen: Klimawandel, Materialverbrauch, Abfall und fehlendes Recycling (Kreislaufwirtschaft), Schädigung von Land und biologischer Vielfalt, Wasser- und Meeresverschmutzung und Missmanagement, Luftverschmutzung und Feinstaub. Soziale Beurteilungen können Folgendes umfassen: Vielfalt, Arbeitsbedingungen, Zwangsarbeit und Diskriminierung in der Lieferkette, Arbeitsverträge und Behandlung von Arbeitnehmern, Schädigung von Kunden, Bestechung und Korruption, unfaire soziale Beiträge und allgemeinere negative gesellschaftliche Auswirkungen wie schlechtes Steuerverhalten.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - USA

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Real Estate Global

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Next-Gen Consumer

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Das Produkt investiert mindestens 75 % seines Vermögens in Wertpapiere mittels eines ESG-Ansatzes, bei dem die besten Titel der jeweiligen Klasse ausgewählt werden (Best-in-Class-ESG-Ansatz). Anschliessend werden die verbleibenden Wertpapiere über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Tech Disruptors

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Das Produkt investiert mindestens 75 % seines Vermögens in Wertpapiere mittels eines ESG-Ansatzes, bei dem die besten Titel der jeweiligen Klasse ausgewählt werden (Best-in-Class-ESG-Ansatz). Anschliessend werden die verbleibenden Wertpapiere über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Systematic Emerging Markets

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Total Return Global

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 30% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Europe

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Global Thematic

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Global Short-term

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt strebt danach, Risiken zu verringern und Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus den Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Aufgrund fehlender Daten für Emittenten aus Schwellenländern kann das Produkt einen geringen Anteil seines Vermögens in Unternehmen investieren, die nicht über ein ESG-Rating verfügen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Multi Asset - Global Opportunities

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Balanced (EUR)

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt fördert die Verbesserung des Umwelt- und Sozialverhaltens der Unternehmen, in die investiert wird (und anderer Organisationen, in die investiert wird, z. B. Emittenten von Unternehmensanleihen). Es fördert Veränderungen in den Aktivitäten der Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsführung und den politischen Entscheidungsträgern im Hinblick auf Regulierungen. Die Engagement-Strategien können unternehmensspezifisch sein oder einem bestimmten Thema folgen: So wird das Produkt beispielsweise im Einklang mit dem Klimaschutzziel verwaltet, die globale Erwärmung auf 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, indem der Ausstoss von Treibhausgasen reduziert wird, was mit Netto-Null-Emissionen bis 2050 vereinbar ist.

Der Anlageverwalter nimmt eine eigene Bewertung der von jedem Unternehmen, in das er investiert, verursachten ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen vor, wobei er sich auf eine Vielzahl von Faktoren stützt. Umweltbeurteilungen können Folgendes umfassen: Klimawandel, Materialverbrauch, Abfall und fehlendes Recycling (Kreislaufwirtschaft), Schädigung von Land und biologischer Vielfalt, Wasser- und Meeresverschmutzung und Missmanagement, Luftverschmutzung und Feinstaub. Soziale Beurteilungen können Folgendes umfassen: Vielfalt, Arbeitsbedingungen, Zwangsarbeit und Diskriminierung in der Lieferkette, Arbeitsverträge und Behandlung von Arbeitnehmern, Schädigung von Kunden, Bestechung und Korruption, unfaire soziale Beiträge und allgemeinere negative gesellschaftliche Auswirkungen wie schlechtes Steuerverhalten.

Bei Aktien werden über einen Best-in-Class- oder positiven ESG-Screening-Ansatz die Unternehmen behalten, die im Hinblick auf ESG-Aspekte stärken abschneiden. Bei Anleihen werden die Unternehmen mit der schwächsten ESG-Leistung über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschließen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Twelve Sustainable Insurance Bond

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - EUR Corporates

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt investiert in Anleihen von Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten. Diese Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein umweltgerechtes, öko-effizientes Management und die pro aktive Gestaltung der Beziehungen zu den wesentlichen Anspruchsgruppen (z. B. Mitarbeiter, Kunden, Geldgeber, Aktionäre, öffentliche Hand) zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Strategie machen. Einzelne Sektoren oder Industrien können ausgeschlossen werden.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei

Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond CHF

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Das Produkt berücksichtigt im gesamten Anlageprozess umweltbezogene, soziale und die Unternehmensführung betreffende Aspekte (ESG-Kriterien) mit dem Ziel, umstrittene Engagements zu verringern, das Portfolio an internationale Normen anzugleichen, die Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und die sich aus ESG-Trends ergebenden Chancen zu nutzen sowie eine besser fundierte Übersicht der Portfolio-Positionen zu erhalten. Diese Aspekte könnten sich aus globalen Megatrends wie Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel oder Veränderungen des Verbraucherverhaltens ergeben.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei

Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Emerging Markets Corporate IG

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt strebt danach, Risiken zu verringern und Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus den Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Aufgrund fehlender Daten für Emittenten aus Schwellenländern kann das Produkt einen geringen Anteil seines Vermögens in Unternehmen investieren, die nicht über ein ESG-Rating verfügen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Emerging Markets Local Currency

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 20% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt strebt danach, Risiken zu verringern und Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus den Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Aufgrund fehlender Daten für Emittenten aus Schwellenländern kann das Produkt einen geringen Anteil seines Vermögens in Unternehmen investieren, die nicht über ein ESG-Rating verfügen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Multi Asset - Thematic Balanced (CHF)

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt fördert die Verbesserung des Umwelt- und Sozialverhaltens der Unternehmen, in die investiert wird (und anderer Organisationen, in die investiert wird, z. B. Emittenten von Unternehmensanleihen). Es fördert Veränderungen in den Aktivitäten der Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsführung und den politischen Entscheidungsträgern im Hinblick auf Regulierungen. Die Engagement-Strategien können unternehmensspezifisch sein oder einem bestimmten Thema folgen: So wird das Produkt beispielsweise im Einklang mit dem Klimaschutzziel verwaltet, die globale Erwärmung auf 1,5° C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, indem der Ausstoss von Treibhausgasen reduziert wird, was mit Netto-Null-Emissionen bis 2050 vereinbar ist.

Der Anlageverwalter nimmt eine eigene Bewertung der von jedem Unternehmen, in das er investiert, verursachten ökologischen und/oder sozialen Auswirkungen vor, wobei er sich auf eine Vielzahl von Faktoren stützt. Umweltbeurteilungen können Folgendes umfassen: Klimawandel, Materialverbrauch, Abfall und fehlendes Recycling (Kreislaufwirtschaft), Schädigung von Land und biologischer Vielfalt, Wasser- und Meeresverschmutzung und Missmanagement, Luftverschmutzung und Feinstaub. Soziale Beurteilungen können Folgendes umfassen: Vielfalt, Arbeitsbedingungen, Zwangsarbeit und Diskriminierung in der Lieferkette, Arbeitsverträge und Behandlung von Arbeitnehmern, Schädigung von Kunden, Bestechung und Korruption, unfaire soziale Beiträge und allgemeinere negative gesellschaftliche Auswirkungen wie schlechtes Steuerverhalten.

Bei Aktien werden über einen Best-in-Class- oder positiven ESG-Screening-Ansatz die Unternehmen behalten, die im Hinblick auf ESG-Aspekte stärken abschneiden. Bei Anleihen werden die Unternehmen mit der schwächsten ESG-Leistung über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschließen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht. Umstrittene Geschäftsaktivitäten oder solche, die gegen internationale Normen verstossen, werden in der Regel ausgeschlossen. Das Produkt fördert die nachhaltige Entwicklung durch seinen Aktienauswahlprozess und sein aktives Aktionärsengagement (Dialog mit der Unternehmensführung und Ausübung der Stimmrechte).

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - European Smaller Companies

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht. Umstrittene Geschäftsaktivitäten oder solche, die gegen internationale Normen verstossen, werden in der Regel ausgeschlossen. Das Produkt fördert die nachhaltige Entwicklung durch seinen Aktienaushwahlprozess und sein aktives Aktionärsengagement (Dialog mit der Unternehmensführung und Ausübung der Stimmrechte).

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Future Health

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht. Umstrittene Geschäftsaktivitäten oder solche, die gegen internationale Normen verstossen, werden in der Regel ausgeschlossen. Das Produkt fördert die nachhaltige Entwicklung durch seinen Aktienauswahlprozess und sein aktives Aktionärsengagement (Dialog mit der Unternehmensführung und Ausübung der Stimmrechte). Das Produkt investiert mindestens 75 % seines Vermögens in Wertpapiere mittels eines ESG-Ansatzes, bei dem die besten Titel der jeweiligen Klasse ausgewählt werden (Best-in-Class-ESG-Ansatz). Anschliessend werden die verbleibenden Wertpapiere über einen Worst-out (negativer ESG-Screening-Ansatz) gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen

und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Multi Asset - Global Income

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht. Die Anlagen in Wertpapiere erfolgen ausschliesslich in Titeln, die von Ländern, Organisationen und Unternehmen begeben werden, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten. Diese Institutionen zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Global Convertibles

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei

Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Global High Yield

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Dieses Finanzprodukt ist bestrebt, die Risiken zu minimieren und die Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich aus Megatrends in Sachen Nachhaltigkeit (beispielsweise Ressourcenknappheit, demografischer Wandel, Klimawandel, Verantwortlichkeit usw.) ergeben. Bei der Auswahl nachhaltiger Wertpapiere stehen Emittenten im Mittelpunkt, die im jeweiligen Vergleichsumfeld führend sind, wenn es um solide Unternehmensführung, strategisches Management von Umweltfragen und proaktive Stakeholder-Beziehungen geht. Die Anlagen in Wertpapiere erfolgen ausschliesslich in Titeln, die von Ländern, Organisationen und Unternehmen begeben werden, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten. Diese Institutionen zeichnen sich durch eine möglichst geringe und effiziente Nutzung von Umwelt- und Sozialressourcen aus.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Asia Opportunities

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Aufgrund fehlender ESG-Daten für Emittenten aus asiatischen Schwellenländern kann dieses Finanzprodukt bis zu 30 % seines Vermögens in Unternehmen investieren, die nicht über ein ESG-Rating verfügen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die

Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Responsible Equity - India

Zusammenfassung

Dieses Produkt fördert ökologische und soziale Merkmale und hat zwar nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition, aber einen Mindestanteil von 50% an nachhaltigen Anlagen.

Aufgrund fehlender ESG-Daten für Emittenten aus Indien kann das Produkt bis zu 10 % seines Vermögens in Unternehmen anlegen, die nicht über ein ESG-Rating verfügen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die

Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

Subfonds mit nachhaltigem Anlageziel (Art. 9 SFDR)

JSS Investmentfonds SICAV

JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035

Zusammenfassung

Dieses Produkt wird einen Mindestanteil von 80% an nachhaltigen Anlagen haben.

Dieses Finanzprodukt investiert in "Green Champions", d. h. in Unternehmen, die durch innovative Lösungen eine erhebliche Emissionsreduzierung ermöglichen, und in "Climate Pledgers", d. h. in Unternehmen, die sich im Einklang mit dem Pariser Abkommen auf einen Temperaturpfad von unter 2°C befinden. Dieser Anlageansatz ermöglicht es den Anlegern, Chancen zu nutzen und Risiken zu mindern, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Das Portfolio wird aus Emittenten bestehen, die sich auf einem Temperaturpfad unterhalb von 2°C befinden, ein hohes Engagement in grünen Erträgen aufweisen und kein Engagement in gestrandete Vermögenswerte haben.

Darüber hinaus werden mindestens 80 % des Produktvermögens in Unternehmen investiert, die sich an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens orientieren, und mit der zugehörigen Klimaschutzverpflichtung von J. Safra Sarasin im Einklang stehen, bis 2035 Co2-Neutralität in den Portfolios zu erreichen. Daher konzentriert sich das Produkt auf Unternehmen, die Risiken mindern und Chancen nutzen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, und so zu einer kohlenstoffneutralen Zukunft beitragen.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Equity - Green Planet

Zusammenfassung

Dieses Produkt wird einen Mindestanteil von 80% an nachhaltigen Anlagen haben.

Dieses Finanzprodukt investiert in „Green Winners“, d. h. in Unternehmen, die Lösungen für wichtige Umweltprobleme bieten, mit denen unser Planet heute konfrontiert ist, sowie in Unternehmen in der Frühphase der Entwicklung bahnbrechender Umwelttechnologien.

Das Produkt investiert mindestens 75 % seines Vermögens in Wertpapiere mittels eines ESG-Ansatzes, bei dem die besten Titel der jeweiligen Klasse ausgewählt werden (Best-in-Class-ESG-Ansatz). Anschliessend werden die verbleibenden Wertpapiere über einen Worst-out- oder negativen ESG-Screening-Ansatz gefiltert.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei

Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

JSS Sustainable Bond - Euro Broad

Zusammenfassung

Dieses Produkt wird einen Mindestanteil von 80% an nachhaltigen Anlagen haben.

Dieses Finanzprodukt investiert in klassifizierte Anleihen (Green, Sozial und/oder Nachhaltigkeit) die zur Finanzierung oder Refinanzierung spezifischer grüner Projekte mit positivem Umwelt-, Sozial- und/oder Klimanutzen verwendet werden.

Das Nettovermögen des Produkts wird zu mindestens 30 % in klassifizierte Anlagen (Green, Sozial oder Nachhaltigkeit) oder in nachhaltigkeitsbezogene Anleihen investiert, wobei diese 30% mindestens aus folgenden Bestandteilen bestehen müssen:

(i) 10% als Green Bond klassifizierte Anleihen

(ii) 10% als Sozial- oder mit Nachhaltigkeit klassifizierte Anleihen entsprechend der Definition in Marktstandards, wie den Green Bond, Social Bond, Sustainability Bond und nachhaltigkeitsbezogenen Prinzipien, sowie offiziellen Vorschriften, wie der International Capital Market Association (ICMA) oder der EU-Verordnung über Green Bonds.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen (Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

Zusammenfassung

Dieses Produkt wird einen Mindestanteil von 80% an nachhaltigen Anlagen haben.

Das Produkt investiert mindestens 90% der Vermögenswerte in Unternehmen, die von der Ausrichtung ihrer Geschäftsaktivitäten auf eines oder mehrere der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 profitieren. Die Ausrichtung auf die UN-Nachhaltigkeitsziele wird erreicht, wenn ein Unternehmen Produkte und Dienstleistungen anbietet, die mit den Nachhaltigkeitszielen verknüpften Anlagethemen entsprechen, wie z. B. Klimaschutz, Wasserknappheit, Abfallwirtschaft, Ernährungssicherung, Gesundheit und Wohlbefinden, Verbesserung von Infrastruktur und Demografie etc.

Die Ausrichtung eines Unternehmens auf die Nachhaltigkeitsziele wird unabhängig vom finanziellen Erfolg bewertet. Das Ziel besteht darin, in ein Portfolio aus Unternehmen zu investieren, das insgesamt einen durchschnittlichen Anteil von 30 % „SDG“ Erträgen gegenüber den Gesamterträgen erzielt. Das Verfahren zur Auswahl nachhaltiger Wertpapiere konzentriert sich auf Emittenten, die in ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe führend im Hinblick auf eine solide Unternehmensführung, das strategische Management von Umweltproblemen und einen proaktiven Umgang mit Interessengruppen sind. Kontroverse oder gegen internationale Normen verstossende Geschäftsaktivitäten werden ausgeschlossen. Das Produkt setzt sich durch seinen Aktienauswahlprozess und sein aktives Engagement als Aktionär (Dialog mit den Unternehmensführungen und Ausübung der Stimmrechte) für eine nachhaltige Entwicklung ein.

Dieses Produkt berücksichtigt ESG-Aspekte im gesamten Anlageprozess mit dem Ziel, kontroverse Engagements zu reduzieren, das Portfolio an internationale Normen anzupassen, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und Chancen zu nutzen, die sich aus ESG-Trends ergeben und um einen besseren Überblick über die Portfoliobestände zu erhalten. Unternehmen können aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen werden, wenn sie gegen internationale Normen verstossen oder wenn die mit kontroversen Geschäftsaktivitäten erzielten Einnahmen bestimmte Schwellenwerte überschreiten.

Das J. Safra Sarasin (JSS) ESG-Rating bewertet die Emittenten im Vergleich zu ihren Wettbewerbern. Das Rating reicht von Emittenten mit A-Rating, die als "best in class" gelten, bis zu Emittenten mit D-Rating, die möglicherweise kontroverse Geschäftsaktivitäten betreiben. Im Rahmen des nachhaltigen Anlageprozesses werden Emittenten, die Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht folgen und die daher potenziell erheblichen Schaden anrichten, mit C (schlechteste Leistung im Vergleich zu Branchenkollegen) oder D (ausgeschlossen aufgrund kontroverser Geschäftsaktivitäten) bewertet.

Mehr als 90% der Vermögenswerte des Produkts müssen ein J. Safra Sarasin ESG-Rating haben. Unternehmen, in die investiert wird, werden entsprechend der JSS Methode für nachhaltige Investitionen im Hinblick auf Unternehmensführungs-Aspekte anhand einer Reihe von Faktoren bewertet, darunter die Struktur des Verwaltungsrats, Steuerkonformität, die Vergütung von Führungskräften und die Einhaltung von Unternehmensführungs-Kodizes. Darüber hinaus werden Unternehmen, deren Unternehmensführungsbewertung um mehr als zwei Standardabweichungen vom Branchenstandard abweicht, vom Anlageprozess ausgeschlossen.

Der "Do no significant harm"-Test (DNSH) schliesst Emittenten aus, die mit Nachhaltigkeitspraktiken grundlegend nicht übereinstimmen und/oder die Mindestschwellenwerte bei Indikatoren für negative Auswirkungen nicht erreichen. Darüber hinaus werden Emittenten ausgeschlossen, deren E-, S- oder G-Bewertung tiefer liegt als zwei Standardabweichungen von der Bewertung der Teilbranche.

Der Anlageverwalter ist verpflichtet, die negativen Folgen seiner Anlageentscheidungen, die sich aus den Indikatoren für negative Auswirkungen ergeben, zu berücksichtigen. Dies wird erreicht durch den Ausschluss von Investitionen im Rahmen des Anlageprozesses, die die ökologischen oder sozialen Mindestanforderungen nicht erfüllen, sowie durch Engagement. Das ESG-Screening und die Definition des Universums basieren auf der JSS-Anlagepolitik und -Strategie, die die Grundsätze mehrerer internationaler Konventionen und Normen integrieren.

Die Erreichung der geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale des Produkts wird anhand des Anteils von A- und B-bewerteten Vermögenswerten gemessen, wie in der JSS Sustainability Matrix festgelegt.

Die Anlageverwalter überwachen kontinuierlich die JSS-ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen der Anlagestrategien und vergleichen sie gegebenenfalls ex ante mit der Benchmark in den Risikomanagementsystemen. Die ESG- und Klimaleistungen

(Anpassung an die Transformationspfade) werden auch im Nachhinein in Sitzungen zur Leistungsüberprüfung und im Risk and Performance Committee der Bank überwacht. Abweichungen werden für Korrekturen kenntlich gemacht.

Eine Reihe von Umwelt- und/oder Sozialindikatoren wird verwendet, um die Leistung eines Emittenten in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Emittenten, die zur selben Peer Group gehören, werden anhand derselben ökologischen und/oder sozialen Indikatoren bewertet, um die Vergleichbarkeit zu erleichtern. Die verwendeten Indikatoren werden für jede Peer Group angepasst, um die Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Für jede Branche werden KPIs und Gewichtungen festgelegt, und unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Datenanbietern werden mit Branchengewichtungen kombiniert, um das endgültige Unternehmensrating zu ermitteln. Alle zwei Jahre führt JSS unter der Leitung des Chief Sustainability Officers (CSO) ein Due-Diligence-Verfahren durch, um die am besten geeigneten ESG-Datenanbieter zu ermitteln.

Bestimmte Geschäftsaktivitäten, die als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar erachtet werden, führen zum Ausschluss von Unternehmen aus dem nachhaltigen Anlageuniversum der Bank. Das Sustainability Department ist für die Festlegung der Standard-Ausschlusskriterien zuständig, die alle zwei Jahre vom Corporate Sustainability Board (CSB) überprüft werden.

Die Nachhaltigkeitsanalyse wird vom Sustainability Department in einem jährlichen, automatisierten und systematischen Prozess durchgeführt. Manuelle Ratings und Ad-hoc-Überprüfungen des Nachhaltigkeitsratings einzelner Unternehmen werden bei Bedarf von den jeweiligen ESG-Sektor Analysten durchgeführt. Manuelle Nachhaltigkeitsratings müssen von einem zweiten Nachhaltigkeitsanalysten abgezeichnet werden, und in bestimmten Fällen kann ein manuelles Ratingergebnis zur endgültigen Entscheidung an den CSO weitergeleitet werden.

Bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsresearch muss der Investmentanalyst unabhängig vom analysierten Emittenten und von anderen Teams innerhalb von JSS sein.

Um die Datenqualität zu gewährleisten, werden die Daten sowie die ESG-Reporting-Produkte während des Integrationsprozesses selektiv auf signifikante Abweichungen geprüft. Darüber hinaus wenden die Datenanbieter ihre eigenen Kontrollen an, um die Datenqualität sicherzustellen. ESG-Datenanbieter können Schätzungen anwenden, um fehlende Datenpunkte zu interpolieren, und wenn sich herausstellt, dass Daten falsch, unvollständig oder nicht vorhanden sind, können die Nachhaltigkeitsanalysten ihre eigene ESG-Research-Bewertung durchführen.

Obwohl JSS ihre Datenlieferanten sorgfältig auswählt und sich bemüht, ausgewogene und faire ESG-Ratings für jedes Unternehmen zu erstellen, kann JSS fehlerhafte Bewertungen oder Abweichungen ihrer ESG-Ratings von anderen Anbietern nicht ausschliessen. Da das JSS ESG-Rating eine Reihe relevanter ökologischer und/oder sozialer Indikatoren umfasst, wird davon ausgegangen, dass mögliche Einschränkungen bei bestimmten Datenpunkten das Gesamtrating und die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Eigenschaften des Produkts nicht wesentlich beeinflussen.

Der Ansatz für das Engagement und die Stimmabgabe von JSS ist in der Active Ownership Policy und den Proxy Voting Guidelines detailliert beschrieben, und über die Aktivitäten wird im jährlichen Active Ownership Report berichtet.

